

SÜDKURIER

Forscherdrang der Jugendlichen ist faszinierend

14.02.2014

Von **PATRIC KASTNER**



Die Konstanzer Schülerin Katharina Börsig erklärt Alexander Weiß aus Sigmaringen ihr Projekt. Bild: Patric Kastner

Im Dornier-Museum fand am Freitag der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Südwürttemberg statt. 103 Schüler zeigten in 53 Projekten ihre Forschungsergebnisse. 500 neugierige Besucher bestaunten die Arbeiten.

Es sah aus wie auf einem Wissenschaftskongress, was sich am Freitag im Friedrichshafener Dornier-Museum abspielte: Dort trafen beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ Tatendrang, Kreativität und Wissenschaft aufeinander. Überall knallte und blubberte es, selbstgebaute Roboter fuhren herum, die „Robo-Fußball“ spielten und Tischtennisbälle wurden in einem Vakuum auf Schallgeschwindigkeit beschleunigt. „So viele Teilnehmer gab es bei der Veranstaltung noch nie“, bemerkte Elisabeth Ligendza von der Dualen Hochschule Ravensburg verblüfft. 103 Teilnehmer waren mit insgesamt 53 Projekten beim Regionalwettbewerb dabei.

So auch der 13-jährige Niko Flintrop, der zum ersten Mal antrat. Kritisch begutachtete er seinen Versuchsaufbau. „Die Professoren haben mein Projekt gelobt“, sagte er stolz. Bei der schwarz-braunen Flüssigkeit in dem Erlenmeyerkolben handelte es sich um Cola, allerdings nicht um die, die im Handel erhältlich ist. Dass die braune Brause eine Faszination ausüben kann, hat auch der Realschüler aus Ailingen schnell gemerkt: Er schaffte es, seine eigene Cola herzustellen.

Anlass des Projekts war eine Fruchtzuckerallergie des Schülers. „Cola light schmeckt einfach nicht so gut, wie die normale“, erklärte er. Durch die Analyse der Rezeptur gelang es ihm, den handelsüblichen Zucker durch Traubenzucker zu ersetzen. „Die Farbe stimmt schon mal, am Geschmack müssen wir noch ein bisschen tüfteln“,

gab Ulrike Hausmann zu. Die Lehrerin betreute das Projekt ihres Schützlings. „Als Betreuer hat man die Aufgabe, Material bereitzustellen, Recherchewege aufzuzeigen und Kontakte zu vermitteln“, erklärte die Biologielehrerin.

Ein paar Stände weiter ging es etwas theoretischer zu: Hier drehte sich alles um Knoten und Kanten. Was zunächst so einfach klang, erwies sich im Gespräch mit Katharina Börsig als komplexes Thema. Die Konstanzener Schülerin gewann in der Kategorie Mathematik/Informatik den ersten Preis des Wettbewerbs. Sie widmete sich mit Hilfe eines Programms der sogenannten Graphentheorie: „Man muss sich das so vorstellen, als ob ein Briefträger, der von Haus zu Haus geht, alle Straßen einer Stadt ablaufen muss. Das Programm hilft ihm dabei, den effizientesten Weg zu finden“, erklärte die 17-Jährige. Die Überfliegerin, die sich für das Projekt eine Programmiersprache selbst beigebracht hatte, gehörte im Teilnehmerfeld schon zu den „alten Hasen“. Für sie war es bereits die fünfte Teilnahme am Regionalwettbewerb. [...]

Doch von Konkurrenzdenken fehlte jede Spur. „Ich finde die Gemeinschaft hier toll. Jeder respektiert, was die anderen Teilnehmer machen und wie weit sie im Projekt gekommen sind“, bemerkte die Abiturientin. Effizienz wurde ebenfalls beim nächsten Projekt groß geschrieben. Dort fachsimpelten einige der insgesamt 500 Besucher mit Jakob Dichgans und Daniel Rieterer. Die Gymnasiasten aus Überlingen waren mit „Power to Gas“ angetreten. Rund zwei Jahre haben sie bereits an dem Projekt gearbeitet. Nun wurden sie mit dem ersten Preis im Bereich Chemie prämiert. Die beiden Nachwuchstüftler stellen mit Hilfe von sparsamen Gaschromatographen aus Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff das Treibhausgas Methan her.

Ziel dieses Versuchs: Methan soll in Zukunft als Energiespeicher dienen, wenn erneuerbare Energien bei Spitzenlasten den Strombedarf nicht mehr decken können. Es sei es gut, wenn Wasserstoff mit Hilfe regenerativer Energien hergestellt werden könne, so Dichgans. Zwei ihrer Schulkameraden – Ulrich Schmid und Phillipp Schoch – waren in der Kategorie Physik erfolgreich. Nach zwei Tagen voller Wissenschaft und Forschung resümierte Elisabeth Ligendza: „Den Forscherdrang der Jugendlichen finde ich faszinierend.“

http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Forscherdrang-der-Jugendlichen-ist-faszinierend;art410936.6699341?utm_source=Newsticker_Startseite&utm_medium=Forscherdrang+der+Jugendlichen+ist+faszinierend&utm_campaign=Reichweite (15.2.14, 9:15 Uhr)